

Nele Kister & Christiane Toyka-Seid

Zusammen leben in Deutschland

– jetzt versteh ich das!

Mit Illustrationen von Stefan Eling



Die Autorinnen:

Nele Kister ist als Autorin und Redakteurin für Bildungsmedien für die Eduversum GmbH tätig.

Christiane Toyka-Seid M. A. ist Autorin und Redakteurin der Kinderinternetseite www.hanisauland.de

Bonn 2017 (1. Auflage)
© Bundeszentrale für politische Bildung 2017

Autorinnen: Nele Kister, Christiane Toyka-Seid
Konzept und Redaktion: Eduversum GmbH
Gestaltung und Satz: Stefan Eling, Köln
Wiss. Beratung: Vera Hanewinkel, Universität Osnabrück
Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien
Fachdidaktische Unterstützung: Helmut Vietze, Lehrer am
Archigymnasium Soest und Fachleiter a.D. für das Fach
Sozialwissenschaften am ZfsL Hamm
Projektverantwortung: Sabine Berthold, Thorsten Schilling
Druck: Silber Druck oHG, Niestetal
Bildnachweis: S. 6 Shutterstock/courtyardpix | Shutterstock /Lordn,
S. 7 Fotolia/Cavan Images | Shutterstock/Diego Cervo, S.19 Fotolia/
Christian Schwier | iStock/FatCamera | iStock/VolNa69 | iStock/yaruta |
Fotolia/Robert Kneschke, S. 25 iStock/kali9
Illustrationen: Stefan Eling

Das Material ist in Zusammenarbeit mit dem UNHCR entstanden.
Diese Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der
Bundeszentrale für politische Bildung und des UNHCR dar.
Für die inhaltlichen Aussagen tragen die Autorinnen die Verantwortung.

ISBN-Nr. 978-3-8389-7164-3

Zusammen leben in Deutschland

– jetzt versteh ich das!

1. Zu Hause sein..... 2

2. Zusammen leben 8

3. Alle haben die gleichen Rechte 18

Aus dem Lexikon 29

Über HanisauLand 32

Einleitung

In Deutschland leben viele Menschen zusammen. Die meisten haben ein Zuhause, aber jedes ist anders. Manchmal müssen Menschen ihr Zuhause verlassen. Alle wollen dann aber ein neues Zuhause finden. Das erlebt ihr auch in eurer Klasse: Immer wieder kommen neue Kinder in die Klasse, und andere Kinder verlassen euch. Manche Kinder kommen aus anderen Ländern und sprechen eine andere Sprache. Manche sind mit ihren Eltern aus einem Land gekommen, weil dort Krieg ist. Die Kinder in eurer Klasse sind verschieden. Aber ihr habt alle Rechte und Pflichten. Das ist wichtig für das Zusammenleben – in eurer Klasse, bei euch zu Hause und in Deutschland.

In diesem Heft
findest du viele
Felder zum Ausfüllen
und Zeichnungen zum
Ausmalen!



Ein Zuhause haben

Die meisten Menschen haben ein Zuhause. Aber jedes Zuhause ist anders.



Das ist mein Zuhause:

Mein Name ist: _____

Ich wohne in der _____ (Straße)

in: _____ (Ort/Stadt)

Ich wohne zusammen mit: _____



So sieht mein Zuhause aus.

Alle Menschen brauchen ein Zuhause. Aber nicht alle Menschen brauchen das *gleiche*. Wie sieht dein Zuhause aus? Male ein Bild.

A large, empty rectangular box with rounded corners, intended for a child to draw their home.

Was ich brauche – und was ich mir wünsche!

Manche Dinge brauchst du, damit es dir gut geht. Andere Dinge wünschst du dir für dein Zuhause.

Das brauche ich: _____

Das wünsche ich mir: _____



Ein neues Zuhause bekommen

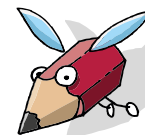
Nur wenige Menschen leben ihr ganzes Leben an einem einzigen Ort. Es gibt viele Gründe, warum Menschen nicht mehr in ihrer vertrauten Umgebung wohnen können.

Warum verlassen Menschen ihr Zuhause?

Menschen verlassen ihr Zuhause, zum Beispiel ...

- ... weil sie an einem anderen Ort arbeiten müssen.
- ... weil sich die Eltern getrennt haben.
- ... weil die Wohnung zu teuer geworden ist.

Welche Gründe fallen euch noch ein? Sprecht darüber in der Klasse!
Hier kannst du eure Ergebnisse aufschreiben:



Wafik hat sein altes Zuhause verloren und ein neues Zuhause gefunden.

Ich heiße Wafik Muammar und bin zwölf Jahre alt. Ich komme aus Syrien. Seit meinem zweiten Schuljahr ist in Syrien Krieg. Bomben und Raketen haben unser Dorf kaputt gemacht. Unser Haus wurde zum Glück nicht zerstört. Wir hatten viel Angst. Deshalb haben meine Eltern unser Haus verkauft. Wir sind in ein Nachbarland geflohen. Das Land heißt Libanon.

Später konnten wir mit dem Flugzeug nach Deutschland kommen. Hier fühle ich mich endlich sicher, keine lauten Geräusche mehr, keine Bomben und Raketen. Ich bin jetzt in Deutschland in der Schule. Ich bin froh, dass die anderen Kinder sofort mit mir gespielt haben. Ich habe auch einen Freund. Wir treffen uns oft nachmittags und spielen Fußball. Ein Teil meiner Familie ist in Syrien geblieben und auch viele Freunde. Ich habe lange nicht mit ihnen gesprochen. Ich würde gerne wissen, wie es ihnen geht.

Was hat Wafik erlebt?

Unterstreiche mit **ROT**, was für ihn schwierig war.

Unterstreiche mit **GRÜN**, was für ihn gut war.

Manches ist gut, manches ist schwer.

Das Zuhause zu verlassen und ein neues zu finden ist am Anfang oft ziemlich schwierig. Aber es kann auch gut sein, an einem Ort neu zu starten.



Wie ist deine Meinung?
Schreib auf, was gut sein kann.
Schreib auch auf, was schwer sein kann.

Das ist gut:

Das ist schwer:

Ankommen in einem neuen Zuhause

Wer irgendwo neu ankommt, muss sich erst einmal zurechtfinden. Vieles ist fremd. Man kennt sich nicht aus in der Stadt. Man kennt die anderen Kinder noch nicht. Manchmal fühlt man sich ziemlich allein. Dann ist es gut, wenn man Freunde und Freundinnen findet. Es ist schön, wenn man eine Gruppe hat, zu der man gehört. Wie kann das am besten gelingen? Wie kann man sich gegenseitig helfen?

Wir sind füreinander da. Wir kümmern uns um die anderen.

Helfen



Ich habe schon mal jemandem geholfen:

Mir hat auch schon mal jemand geholfen:

Trösten



Ich habe auch schon mal jemanden getröstet:

Mich hat auch schon mal jemand getröstet:

Zuhören



Ich habe auch schon mal jemandem zugehört:

Mir hat auch schon mal jemand zugehört:

Zueinanderhalten

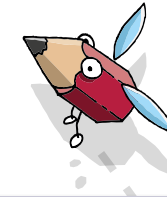


Ich habe auch schon mal zu jemandem gehalten:

Zu mir hat auch schon mal jemand gehalten:

Gleich und auch verschieden

Die Menschen sind in vielem gleich. Alle Menschen müssen essen, wenn sie hungrig sind. Alle Menschen müssen schlafen, wenn sie müde sind. Alle Menschen haben einen Körper. Alle Menschen können fröhlich oder traurig sein. Die Menschen sind aber in vielen Dingen auch verschieden. Schaut euch die Bilder an, welche Unterschiede zeigen sie?



Menschen sind verschieden,
denn sie sind ...



Menschen sind verschieden,
denn sie haben ...



Menschen sind verschieden,
denn sie haben ...



Menschen sind verschieden,
denn sie haben...



Aus vielen Ländern

Ihr geht in Deutschland zur Schule. Aber wahrscheinlich kommen nicht alle Kinder in eurer Klasse aus Deutschland. Vielleicht wurden die Eltern oder Großeltern von einigen Kindern in einem anderen Land geboren.

Aus welchem Land kommst du? Aus welchem Land kommen deine Eltern und Großeltern?

Mein Name ist:

Ich komme aus:

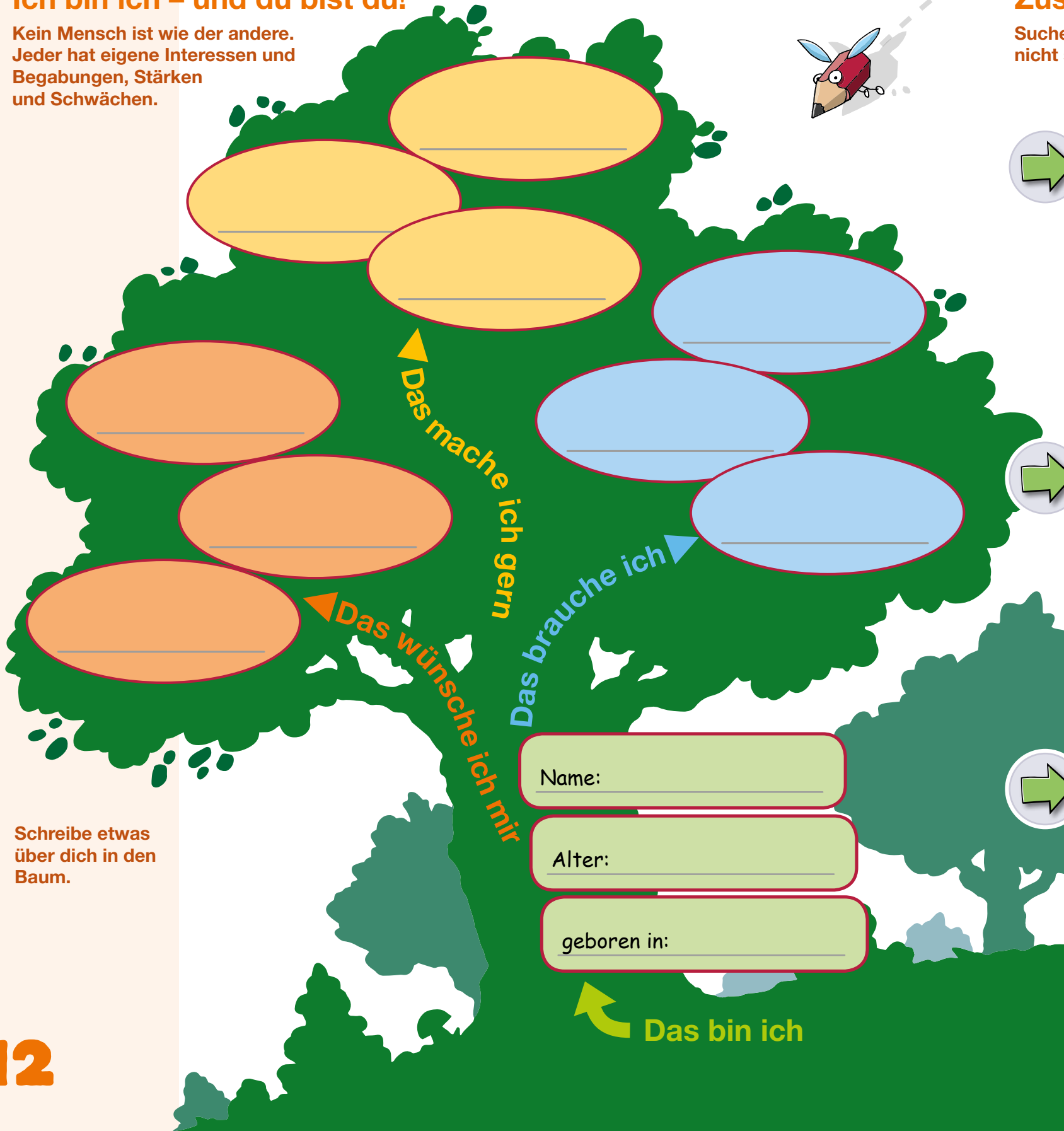
Meine Eltern/Großeltern kommen aus:

Meine Eltern/Großeltern heißen:

In unserer Klasse sprechen wir Deutsch. Manche Kinder sprechen auch diese Sprachen:

Ich bin ich – und du bist du!

Kein Mensch ist wie der andere.
Jeder hat eigene Interessen und
Begabungen, Stärken
und Schwächen.



Schreibe etwas
über dich in den
Baum.

Zusammen sind wir gut.

Suche dir jemanden in der Klasse. Überlegt zu zweit, was ihr gut könnt und was ihr
nicht so gut könnt. Überlegt auch, was ihr beide zusammen gut machen könnt.

Das kann ich gut: _____

Das kann _____ gut: _____

Zusammen können wir das gut machen: _____

Das kann ich nicht so gut: _____

Das kann _____ besser: _____

Zusammen können wir das gut machen: _____

Das kann _____ nicht so gut: _____

Das kann ich besser: _____

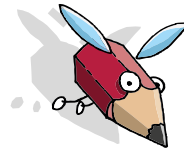
Zusammen können wir das gut machen: _____

Miteinander umgehen

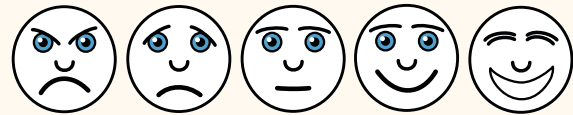
Die Menschen sind unterschiedlich. Aber alle sind wichtig und wertvoll. Deswegen müssen wir sorgsam miteinander umgehen.

Worte können verletzen.

Schau dir die Bilder an, und beantworte die Fragen dazu.



Wie fühlt sich der Junge? Male den passenden Smiley an.



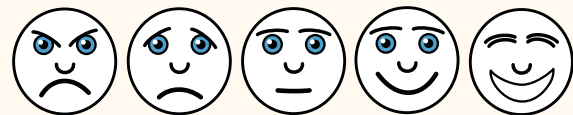
Wie würdest du dich verhalten, wenn jemand das zu dir sagt?

Was machst du, wenn das jemand zu deiner Freundin oder deinem Freund sagt?



Schau mal den Doofen an!

Wie fühlt sich das Mädchen?



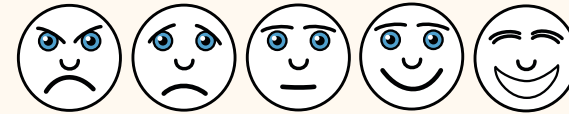
Wie würdest du dich verhalten, wenn jemand das zu dir sagt?

Was machst du, wenn das jemand zu deiner Freundin oder deinem Freund sagt?



Du kannst nicht dabei sein. Lern erst mal unsere Sprache.

Wie fühlt sich das Mädchen?



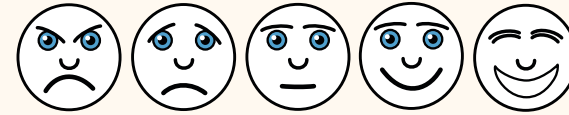
Wie würdest du dich verhalten, wenn jemand das zu dir sagt?

Was machst du, wenn das jemand zu deiner Freundin oder deinem Freund sagt?



Was hat die denn für Klamotten an?

Wie fühlt sich der Junge?



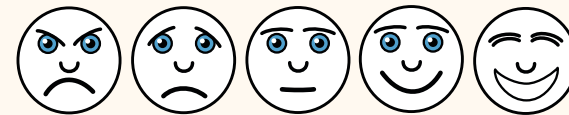
Wie würdest du dich verhalten, wenn jemand das zu dir sagt?

Was machst du, wenn das jemand zu deiner Freundin oder deinem Freund sagt?



Du spielst nicht mit. Du kannst nicht Fußball spielen.

Wie fühlt sich das Mädchen?



Wie würdest du dich verhalten, wenn jemand das zu dir sagt?

Was machst du, wenn das jemand zu deiner Freundin oder deinem Freund sagt?



Was will die denn? Denkt sie, sie ist etwas Besseres?

Typisch Mädchen – typisch Junge

Es gibt viele Dinge, die man tun kann. Gibt es Dinge, die nur Mädchen mögen?
Gibt es Dinge, die nur Jungen mögen? Gibt es Dinge, die beide gerne machen?
Wie ist das bei diesen Hobbys und Interessen?



Mädchen sind immer so ... und Jungen sind immer so ... Stimmt das?

Mädchen und Jungen sind unterschiedlich. Aber vieles ist für Jungen und Mädchen gleich: Es gibt Jungen und Mädchen, die gut in der Schule sind. Es gibt auch Jungen und Mädchen, die nicht so gut in der Schule sind. Es gibt Jungen und Mädchen, die gerne Sport machen oder mit Freunden unterwegs sind. Eines gilt für Jungen und für Mädchen: Sie haben die gleichen Rechte: Sie dürfen zur Schule gehen und einen Beruf erlernen. Und wenn sie erwachsen sind, können sie selbst entscheiden, mit wem sie zusammenleben wollen.



Wie findest du das?

Für die Mädchen:

Ich finde es gut, ein Mädchen zu sein, weil: _____

Manchmal ist es nicht so gut, ein Mädchen zu sein, weil:

Ich wäre manchmal gerne ein Junge, weil: _____

Für die Jungen:

Ich finde es gut, ein Junge zu sein, weil: _____

Manchmal ist es nicht so gut, ein Junge zu sein, weil:

Ich wäre manchmal gerne ein Mädchen, weil: _____

Alle haben die gleichen Rechte.

Für ein gutes Zusammenleben

Wir Menschen sind verschieden. Aber wir sind alle wertvoll. Jeder von uns ist gleich viel wert. So steht es auch in den Menschenrechten. Die Menschenrechte sind wichtig für ein gutes und gerechtes Zusammenleben.

Auch Kinder haben Rechte

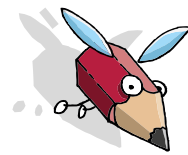
Sie haben ein Recht darauf, dass Erwachsene sich um sie kümmern. Sie haben ein Recht darauf, zur Schule zu gehen und vieles mehr. Hast du schon einmal von den Kinderrechten gehört? Kennst du welche?

Hier stehen einige der wichtigsten Kinderrechte.
Ordne sie den passenden Bildern zu.

Kennst du noch andere Kinderrechte?



Welche Kinderrechte sind dir besonders wichtig?



Alle haben die gleichen Rechte.

Kinderrechte gelten für alle Kinder, egal, ob sie ein Mädchen oder ein Junge sind, egal, welche Hautfarbe oder Religion sie haben oder welche Sprache sie sprechen. (Artikel 2 und 4)

Jedes Kind darf seine Meinung frei äußern. (Artikel 12)

Kinder haben das Recht, zur Schule zu gehen und alles zu lernen, was sie für ihr Leben benötigen. (Artikel 28)

Jedes Kind hat das Recht, sich zu erholen und zu spielen. (Artikel 31)

Jedes Kind hat das Recht, geschützt zu werden. Kein Kind soll arbeiten, und kein Erwachsener darf ein Kind schlagen und ihm Gewalt antun. (Artikel 3)

Von Geburt an

Die Menschenrechte gelten für alle Menschen von Geburt an. Auf der ganzen Welt – und sie gelten das ganze Leben lang.

Menschenrechte: gleiche Rechte für alle

Aber wer ist mit „alle“ genau gemeint? Schaut euch die Bilder an. Sprecht darüber in der Klasse. Sucht eine Überschrift für jedes Bild.

1 Menschen aus allen Ländern dieser Welt

2 Arme und reiche Menschen

3 Gesunde und kranke Menschen

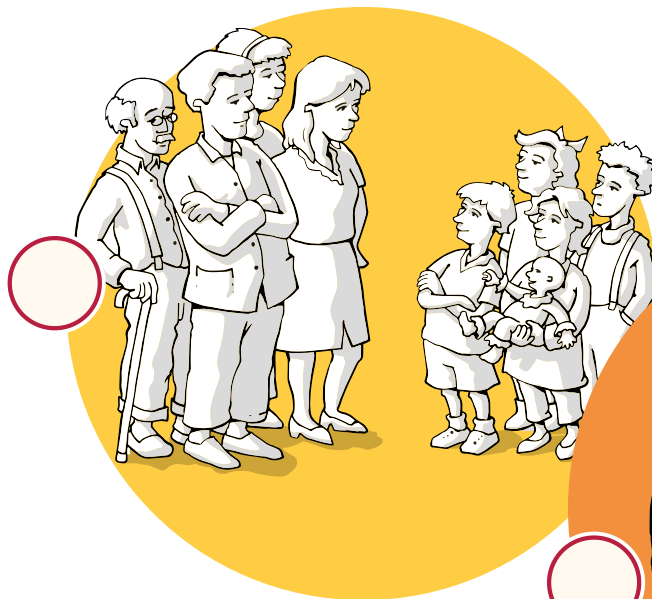
4 Erwachsene und Kinder

5 Frauen und Männer

6 Menschen, die im Frieden leben, Menschen die aus Kriegsgebieten flüchten

7 Menschen mit unterschiedlicher Hautfarbe

8 Menschen, die verschiedene Religionen haben



Demokratische Rechte sorgen für ein gutes Zusammenleben.

Stell dir vor, du kommst neu in die Klasse. Gerade wird ein Klassenausflug geplant. Du darfst noch nicht mitbestimmen, weil du neu bist. Wie findest du das?

1



Stell dir vor, ein Kind ist neu in der Schule und darf in der Pause nicht mitspielen. Wie kannst du ihm helfen?

2



Stell dir vor, du darfst dich am Nachmittag nicht mit Freunden verabreden, weil du ein Mädchen bist. Was kannst du machen?

3



Kennst du ein Mädchen, das sich am Nachmittag nicht mit Freunden verabreden darf, weil es ein Mädchen ist? Was kannst du dann machen?

4



Stell dir vor, du kommst aus einem anderen Land in deine neue Klasse. Du darfst noch nicht mitspielen. Erst sollst du Deutsch lernen. Wie findest du das?

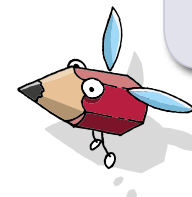
5



Kennst du ein Kind, das aus einem anderen Land kommt und nicht mitspielen darf? Was kannst du machen?

6

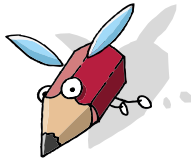




Deine Meinung ist wichtig.

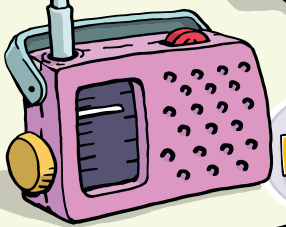
Alle haben das Recht, ihre Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse frei zu nennen. Auch du! Deine Meinung zählt. Um eine eigene Meinung zu haben, musst du dich informieren. Es gibt viele Möglichkeiten zu erfahren, was um dich herum passiert. Dafür gibt es unterschiedliche Medien. Das sind Zeitungen, Zeitschriften oder Bücher, das Internet, das Radio oder auch das Fernsehen.

Wie und wo informierst du dich? Kreuze an, welche Medien du täglich, immer mal wieder oder selten nutzt:

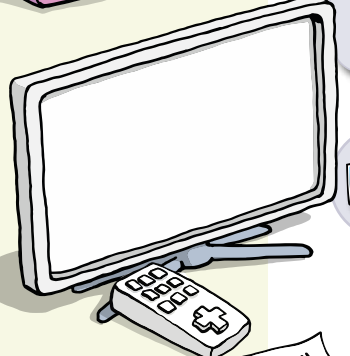




☐ täglich
☐ immer mal wieder
☐ sehr selten



☐ täglich
☐ immer mal wieder
☐ sehr selten



☐ täglich
☐ immer mal wieder
☐ sehr selten



☐ täglich
☐ immer mal wieder
☐ sehr selten



☐ täglich
☐ immer mal wieder
☐ sehr selten

Sprecht in der Klasse darüber, warum ihr bestimmte Medien häufiger nutzt und andere selten. Überlegt auch, warum es so viele verschiedene Zeitungen und so viele verschiedene Nachrichtensendungen gibt.

Übrigens: Journalisten dürfen ihre Meinung frei sagen. Sie dürfen über alles berichten, dabei müssen sie bei der Wahrheit bleiben. Das nennt man „Pressefreiheit“.

Meine Meinung, deine Meinung

Nicht immer haben alle die gleiche Meinung. Eltern, Freunde, Geschwister und auch Politiker haben sogar oft sehr unterschiedliche Meinungen.

Wie sprechen wir über unsere unterschiedlichen Meinungen? In eurer Klasse könnt ihr üben, eure Meinung zu sagen und andere Meinungen anzuhören. Das nennt man „diskutieren“.



Diskutiert in eurer Klasse!

1. Bildet Vierergruppen.
2. Wählt in eurer Gruppe ein Thema. Über dieses Thema diskutiert ihr. Zum Beispiel über Schulnoten, über ein Hobby, über Hausaufgaben oder ein anderes Thema.
3. Zwei Kinder sind Gesprächspartner, die anderen beiden sind Beobachter.
4. Die Gesprächspartner sitzen einander gegenüber und diskutieren.
5. Beide versuchen, ihre Meinung zu begründen und zu erklären. (Wieso? Warum?)
6. Nach der Diskussion überlegt gemeinsam: War die Diskussion gut? Was hätte man besser machen können?
7. Wechselt die Rollen. Die zwei Kinder, die vorher Beobachter waren, sind jetzt die Gesprächspartner und diskutieren miteinander. Die beiden anderen Kinder beobachten die Diskussion.

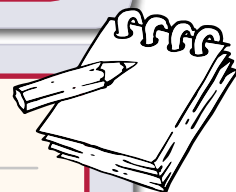
Die beiden nächsten Seiten helfen euch bei eurer Diskussion.



Unsere Themen:



Die Gründe für unsere Meinung:



Für die Gesprächspartner:



So könnt ihr die Sätze
beginnen:

Ich meine, dass ...
Ich finde, dass ...
Ich sehe das so, dass ...

Du meinst also, dass ...
Deine Meinung ist, dass ...

Was genau meinst du,
wenn du sagst, ...
Ich habe dich so verstan-
den: ...



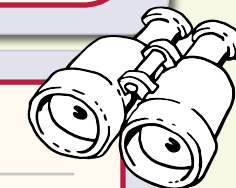
Für die Beobachter:

Welche Meinung haben die beiden?

Hören sie dem anderen zu?

Sprechen sie ruhig miteinander, oder schreien sie sich an?

Sind ihre Begründungen überzeugend?



Die eigene Meinung sagen und mitbestimmen

Wer seine Meinung sagt, der redet und bestimmt auch mit. Das alles gehört zur Meinungsfreiheit. Auch Kinder dürfen in vielen Situationen mitbestimmen und das Zusammenleben mitgestalten.



Hier **sage** ich meine Meinung und **kann** mitbestimmen:



Hier **kann** ich meine Meinung **nicht sagen** und **nicht mitbestimmen**:



Hier **möchte** ich meine Meinung **sagen** und **mitbestimmen**:



Gleichberechtigung

Die Menschen sind gleichberechtigt, wenn sie alle die gleichen Rechte haben. Das ist nicht selbstverständlich. In Deutschland begannen die Frauen vor etwa 100 Jahren um ihre Gleichberechtigung zu kämpfen.

Sie wollten die gleichen Ausbildungschancen, sie wollten das Wahlrecht haben (das es in Deutschland erst seit 1918 für die Frauen gibt). Als die Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1949 gegründet wurde, wurde die Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Grundgesetz festgeschrieben.

Gleichberechtigung ist noch nicht erreicht

Tatsächlich aber gibt es immer noch viele Benachteiligungen von Frauen. Für die Durchsetzung gleicher Rechte von Frauen und Männern setzen sich bis heute vor allem viele Frauenorganisationen ein. Aber nicht nur für Frauen werden gleiche Rechte gefordert.

Auch schwule und lesbische Paare wollen – ebenso wie heterosexuelle Eheleute – das Recht haben, Kinder zu adoptieren, fordern Gleichberechtigung. Und viele Menschen mit dunkler Hautfarbe wehren sich gegen Benachteiligung im Alltag und fordern die gleichen Rechte wie weiße Menschen.

Grundrechte / Menschenrechte**Sie gelten für alle Menschen**

Alle Menschen sollten bestimmte Rechte haben, gleichgültig in welchem Land oder Staat der Erde sie leben. Dies sind die Menschenrechte.

Sie wurden von den Vereinten Nationen im Jahr 1948 aufgeschrieben. So sollen die Staaten dieser Welt angespornt werden, sich daran zu halten. Viele Staaten, darunter auch Deutschland, haben diese Rechte in ihrer Verfassung als sogenannte Grundrechte festgeschrieben.

Wichtige Menschenrechte

Dazu gehören zum Beispiel das Recht auf Leben und auf Freiheit und körperliche Unversehrtheit. Dies heißt, dass niemand gefoltert werden darf. Jeder hat auch das Recht, seine Meinung frei zu sagen, ohne dafür bestraft zu werden.

Jeder Mensch soll außerdem sicher sein, dass er glauben kann, was er will, er darf keine Nachteile wegen seiner Religion erfahren. Das Wahlrecht bestimmt, dass die Menschen in demokratischen Wahlen regelmäßig wählen dürfen; das Recht auf Bildung besagt, dass alle Menschen etwas lernen dürfen, und das Recht auf Eigentum stellt sicher, dass jeder etwas als sein Eigentum besitzen darf. Das sind nur einige der Grundrechte.

Kinderrechte / Kinderrechtskonvention**Kinderrechtskonvention**

Am 20. November 1989 haben die Staaten der UNO eine wichtige Konvention (das ist ein anderes Wort für „Übereinkommen“) unterschrieben. Hierin sind die Rechte der Kinder zusammengefasst.

Denn die Achtung der Kinderrechte ist eine wichtige Voraussetzung für ein friedliches Zusammenleben der Menschen. Da Kinder nicht so stark sind wie Erwachsene und sich oft nicht wehren können, wenn ihnen Unrecht geschieht, brauchen sie besonderen Schutz. Schon vor etwa 100 Jahren haben das viele Staaten erkannt und die sogenannte „Genfer Erklärung über die Rechte der Kinder“ niedergeschrieben. Die UNO hat diese „Genfer Erklärung“ von 1924 erweitert und verbessert.

Kinder haben viele Rechte

Die Kinderrechtskonvention hat über 50 Artikel. Darin heißt es unter anderem, dass die Kinder vor Ausbeutung und Gewalt geschützt werden müssen und dass sich die Staaten darum kümmern sollen.

Sie sollen dafür sorgen, dass Kinder nicht mehr verhungern, dass sie keine Kinderarbeit leisten müssen, dass sie nicht misshandelt werden. Dass es trotz der Konvention immer noch viel Gewalt gegen Kinder, Ungerechtigkeit und Ausbeutung gibt, ist leider eine traurige Tatsache.

Meinungsfreiheit

In Artikel 5 unseres Grundgesetzes und in der Menschenrechtserklärung der UNO ist festgelegt, dass jeder Bürger, jede Bürgerin das Grundrecht hat, sich eine eigene Meinung zu bilden, diese zu äußern und zu verbreiten (in Wort, Bild oder Schrift). Das nennt man „Meinungsfreiheit“.

Dabei darf niemand unter Druck gesetzt, bedroht oder auf eine andere Weise daran gehindert werden, dieses Recht auszuüben. Die Menschen können ihre Meinung auf unterschiedliche Weise kundtun. Dazu gehören zum Beispiel Demonstrationen, das Tragen von Abzeichen oder das Kleben von Plakaten. Zum Grundrecht der Meinungsfreiheit gehört das Recht der freien Berichterstattung, aber auch die Informationsfreiheit. Das bedeutet, dass alle Bürger freien Zugang zu den Medien wie Zeitungen, Rundfunk, Fernsehen, Bücher oder Internet haben müssen. Auch andere Formen, das Recht der Meinungsfreiheit wahrzunehmen, sind möglich.

Pressefreiheit

Das Recht der freien Meinungsäußerung, und dazu gehört die Pressefreiheit, gehört in unserer Demokratie zu den Grundrechten. Es soll damit sichergestellt werden, dass alle Bürgerinnen und Bürger frei ihre Meinung sagen und schreiben können.

Außerdem sollen sie sich ihre Informationen beschaffen können, wo sie wollen. Grundsätzlich darf niemand den Journalisten und Journalistinnen vorschreiben, was sie zu schreiben oder zu berichten haben.

Warum muss ich zur Schule gehen? Was bedeutet Politik? Wer bestimmt eigentlich, wie hoch das Taschengeld ausfällt? Was ist eine Regierungserklärung? Rettet weniger Fleischessen das Klima? Was ist ein Staat?

Du hast tausend Fragen und ständig kommen neue dazu. Du bist neugierig, willst die Welt entdecken und verstehen. Du regst dich manchmal auf und willst endlich deine Meinung sagen. Dir kommt etwas seltsam vor und du willst es begreifen. Du willst mitmachen und mitentscheiden, wie die Welt in Zukunft aussehen soll.

Dann bist du genau richtig bei HanisauLand (www.hanisau.land.de)! Hier erklären wir dir politische Zusammenhänge, sodass du sie auch verstehst. Wir geben Antworten auf deine Fragen zu Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Bei uns kannst du mitmachen und mitmischen.

In HanisauLand gibt es viel zu entdecken:

Sei dabei: Im **Comic** geben Hasen, Nilpferde und Wildsäue ihr Bestes beim Aufbau der Demokratie. Wie sie dabei ständig neue Probleme lösen müssen – das stellt sie jede Woche vor neue Aufgaben. Verfolge die lustigen und spannenden Abenteuer der HanisauLänder!

Mach dich schlau: Im **Lexikon** werden mehr als 800 politische Begriffe aus Politik, Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft erklärt – von A wie Abgeordneter über M wie Menschenrechte bis Z wie Zivilisation. Du kannst auch

selbst Vorschläge machen – so wächst das Lexikon ständig weiter. Einige Lexikonartikel kannst du dir auch vorlesen lassen.

Stell uns deine Fragen: Wenn du etwas im Lexikon nicht verstanden hast, erklären wir es dir gerne. Du bekommst von der Redaktion im Netz eine persönliche Antwort.

Rede mit: Im sicheren **Chat** kannst du mit anderen Kindern über alles diskutieren: Schule, Hobbys, Mobbing, Mangas, Freundschaft, Spiele – und noch viele weitere Themen.

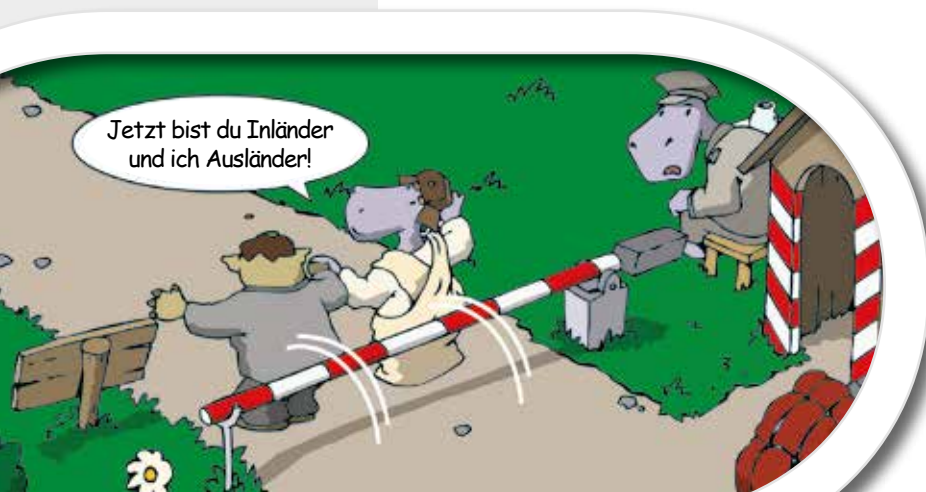
Versteh die Welt: Informiere dich im **Kalender** über Ereignisse in der Geschichte, wichtige Personen und mehr. Es gibt Einträge für fast jeden Tag im Jahr.

Lern dazu: Vertiefe dein Wissen in unseren Spezialangeboten und diskutiere mit anderen Kindern über viele spannende Themen.

Hab einfach Spaß: Auf dich warten jede Menge **Spiele** – von Saudoku bis Ballontaxi. Immer neue Buchtipps, die du bewerten und kommentieren kannst – Höchstpunktzahl: 5 Möhren.

Aktuelle Filmtipps: Wie hat dir der Film gefallen? Sag uns und anderen Kindern deine Meinung über einen Film.

Tauch ein in die Welt von HanisauLand.de: Sei neugierig, misch dich ein und hab viel Spaß!



Nele Kister & Christiane Toyka-Seid

Zusammen leben in Deutschland – jetzt versteh ich das!

Menschen leben zusammen. In ihrem Zuhause, in der Stadt, auf dem Land und auch in der Schule. Das Zusammenleben ist nicht immer leicht, denn die Menschen sind verschieden. Jeder von euch hat ein anderes Zuhause und einige von euch kommen aus anderen Ländern. Manche müssen ihr Zuhause verlassen und sich neu zurechtfinden. Dann ist es gut, wenn alle aufeinander achten und alle füreinander da sind.

In diesem Heft erfahrt ihr, wie ihr gut miteinander leben könnt. Ihr lernt auch eure Rechte und Pflichten kennen und bekommt viele Ideen für ein gutes Zusammenleben.

Mit Illustrationen von Stefan Eling



WWW.HANISAU^{LAND}.DE
POLITIK FÜR DICH